

Gescheiterte Großprojekte in Bayern (1945-2020): ein studentisches Ausstellungsprojekt an der Universität Passau

Passau, den 09.09.2024

Im Foyer der Zentralbibliothek der Universität Passau wird vom 9. bis zum 22. September eine studentische Ausstellung zu gescheiterten Großprojekten in Bayern präsentiert, die in Kooperation mit dem Haus der Bayerischen Geschichte in Regensburg entstanden ist. Die über mehrere Semester unter Leitung von Prof. Dr. Britta Kägler und Dr. Irmhild Heckmann erarbeiteten Ausstellungsinhalte widmen sich der Frage, weshalb ausgewählte Großprojekte in Bayern scheiterten. Die Studierenden haben mit einer Medienstation bereits einen Beitrag zur Bayernausstellung „Ois anders: Großprojekte in Bayern 1945–2020“ in Regensburg geleistet, die nun in der Passauer Ausstellung um bisher nicht veröffentlichte Aspekte ergänzt wird.

Teresa Lindner, Eva-Maria Schreiner, Maximilian Kipf, Simon Meier und Martin Niedermeier erhielten die Chance, grundlegende Instrumentarien einer Ausstellungsvorbereitung kennenzulernen und selbst umzusetzen. Sie haben in den letzten Semestern jeweils ein eigenes Thema grundständig erarbeitet, indem sie in Archiven recherchiert und Quellen ausgewertet haben. Die vorgestellten Themen reichen von den europaweit bekannt gewordenen Plänen, eine atomare Wiederaufbereitungsanlage im oberpfälzischen Wackersdorf zu errichten, über eine Seilbahnverbindung der Stadt Passau zur Veste Oberhaus bis zu Passauer Hochwasserschutzmaßnahmen. Dabei sammelte das Team umfassende Praxiserfahrung, einerseits durch Objektbeschaffung und Aufsetzen von Leihverträgen, andererseits durch die Projektkoordination. Die Ergebnisse sind auf sieben Aufstellern festgehalten, die neben Erläuterungen auch anschauliches Bild- und Kartenmaterial enthalten und durch zwei Vitrinen mit themenbezogenen Objekten illustriert werden. Die dargestellten Inhalte gehen auf die Auswahl und die Priorisierung der Teilnehmenden zurück, die hierbei weitreichende Entscheidungsfreiheiten hatten. So konnten sie für die Ausstellung in der Zentralbibliothek der Universität Passau Schwerpunkte setzen, die sie als Weiterführung der in Regensburg präsentierten Inhalte verstehen. In der mediendidaktischen und museumspädagogischen Gestaltung wurden die Studierenden von Lisa-Marie Binder und Lisa-Marie Frisch aus Augsburg und Passau unterstützt. Die Arbeit am erfolgreichen Ausstellungsprojekt war von einem harmonischen Teamgeist geprägt, der sich nicht zuletzt in der stimmigen Gestaltung widerspiegelt.